

## **Versteckspielchen um das DOC**

Unabhängig von der juristischen Bewertung des auslösenden Vorganges, löst die Reaktion und das Auftreten des Herrn OB im Nachgang doch Befremden bei mir aus. Mit dem Anspruch auf die quasi alleinige „moralische Hoheit“ werden u.a. in einem Video-Clip bzw. seinen Statements in den Presseverlautbarungen im Nachgang, Werte u. Leitlinien wie „Ratsabgeordnete als Diener zum Wohle der Gemeinde“ sowie „sein (des OB) Einstehen für Transparenz u. Information“ bemüht, aber im gleichen Zusammenhang mit der Prämisse genannt: „Wir dürfen den Investor nicht verprellen“! Aus den vorangegangenen moralischen Postulaten, lässt sich für mich in erster Linie ableiten, Herr Mast-Weisz, als Ratsabgeordnete(r) ist man in erster Linie dem biedereren Wahlvolk, also den Bürger/-innen, verpflichtet und nicht einem einzigem Investor. Für mich als Remscheider Bürger stellt sich doch die berechnete Frage, welche „Geheimnisse“ und weitere kommunikative Trickereien haben die Remscheider/-innen im Zusammenhang mit dem DOC-Projekt seitens der Verwaltung und Lokalpolitik denn noch zu erwarten? Die bisherige sehr bruchstückhafte Information nach Außen, mangelhafte bzw. mittlerweile nicht mehr adäquate Verkehrs- u. Einzelhandelsgutachten als Entscheidungsgrundlage für das DOC-Projekt sowie die sehr schwerfällige und langsame Behandlung der berechtigten Bürgereinwände seitens der Verwaltung zu diesem Projekt, lassen doch berechtigterweise die Vermutung schon zu (auch ohne „Durchstecher“): Hier wird der Bürger „ausgesperrt“, um mit „taktischen Spielchen“ weitere (juristisch verbriefte) Einspruchsmöglichkeiten zeitlich zu verknappen. Nun mit einer Kommunikationssperre nach außen hin zu drohen, ist einer Demokratie nicht würdig, zeugt von übermäßiger Nervosität, erhöht zugleich den berechtigten Verdachtsmoment der „Trickerei und Mausehelei“ und wird den eigenen, eingangs zitierten hohen moralischen Ansprüchen gegenüber den Bürger/-innen in keinsten Weise gerecht. Denn dieses Verhalten dient ausschließlich dazu, den DOC-Investor „bei der Stange zu halten“. Dies ist in höchstem Maße enttäuschend, zugleich entlarvend und wahrlich keine vertrauensbildende Maßnahme gegenüber dem Bürger!